

Pflanzenfarben Anleitung

Materialliste

(das brauchst du für alle Pflanzenfarben)

- ein kleiner Topf
- ein Messbecher
- Wasser
- ein Sieb und evtl. alte Stoffwindel
- ein oder mehrere Gläschen zum Abfüllen der Tinte
- Zeichenkarton (es empfiehlt sich, etwas dickeres Papier zu nehmen, wenn du mit Tinte arbeitest)
- Pinsel oder dünne Äste / Brennnesseln vom letzten Jahr (siehe Tipp auf der letzten Seite)

Zusätzlich brauchst du für die verschiedenen Varianten:

1 Brennnesseltinte

- Brennnesseln (ca. 2-3 Handvoll)
- Mörser oder Mixer

2 Gemüsefarben

- Rinden oder Karotten (siehe Zmittag-Einkaufsliste) Röstiraffel

3 Kaffee und Tee

- Pulverkaffee *oder*
- Schwarzer Tee *oder*
- Malventee / Hibiskusblütentee (für zusätzliche Experimente ausserdem Zitronensaft)

4 Gewürztinte

- Kurkuma in Pulverform
- evtl. Natron

Pflanzenfarben: Anleitung

Farbstifte und Wasserfarben hat jeder, aber wir Forscher müssen Improvisationstalente sein. Also stellen wir heute mal unsere eigenen Farben her. Das ist im Grunde ganz einfach! Ich stelle dir hier mehrere Varianten vor, aus denen du auswählen kannst, je nachdem, was du zur Verfügung hast.

Achtung: Pflanzentinten sind lichtempfindlich. Das heisst, dass sich deine Zeichnungen verändern, wenn sie direktem Sonnenlicht ausgesetzt sind. Das ist nicht weiter schlimm, du kannst ja später einfach darüber malen, sollte es dich stören.

1. Brennesseltinte



Zuhause gibst du die Brennnesseln in einen Mörser. Alternativ geht auch eine Schüssel und ein Löffel. Gib etwas Wasser hinzu und zerstoße die Brennnesseln ordentlich, sodass der Saft austritt.

Den Saft kannst du gleich in dein Glas geben.



Nun gibst du die Brennnesseln zusammen mit ca. einer Tasse Wasser (je nachdem, wie viel du gesammelt hast, auch etwas mehr) in einen Topf und kochst das Ganze etwa eine halbe Stunde aus. Teste die Farbe immer mal wieder, indem du mit einem Pinsel oder einem Stöckchen ein paar Tropfen rausnimmst und auf ein Blatt tropfst. Wenn du zufrieden bist, kannst du alles absieben, den restlichen Pflanzensaft gut ausdrücken und das Glas verschliessen.

2. Gemüsetinte

Farben aus Gemüse herzustellen ist noch einfacher, als Brennselfarben.

Du reibst deine Karotte oder deine Rinde einfach an einer Röstiraffel klein, am besten in einen Teller. Anschliessend nimmst du zum Beispiel eine alte Stoffwindel oder ein altes Geschirrtuch, gibst das geraffelte Gemüse in die Mitte und quetscht es gut aus. Fang den Saft in einer Schale oder einem Glas auf (je weiter das Gefäss, desto leichter zu treffen). Gib auch den Saft dazu, der schon beim Raffeln im Teller gelandet ist.

Den Rest des Gemüses kannst du jetzt einfach in deinem Salat weiterverarbeiten.

3. Kaffee und Tee

Wenn deine Eltern Zuhause Schwarztee, Malventee, Hibiskusblütentee (meist hat es auch im Hagebuttentee Hibiskusblüten drin) oder Kaffee haben, kannst du auch daraus eine Tinte herstellen.

Beim Tee nimmst du einfach pro Tasse statt nur einem Beutel pro Tasse etwa drei oder vier (verdünnen kannst du immer noch) und lässt sie etwa eine halbe Stunde lang stehen. Am besten, du setzt den Tee schon vor dem Mittagessen an, dann ist er bis nach dem Ämtli auch schon abgekühlt.

Für die Kaffee-tinte gibst du etwa zwei Tassen Wasser und zwei gehäufte Esslöffel Kaffee in einen Topf und lässt das Ganze etwa eine halbe Stunde lang köcheln. Wenn dabei Wasser verdampft, ist das kein Problem. Das macht die Tinte nur dickflüssiger. Verdünnen kannst du auch nachher noch.

4. Gewürztinte

Kurkuma ist das Gewürz, das Curry so gelb macht. Um damit zu malen, gibst du einfach in eine halbe Tasse Wasser etwas Kurkuma (fang mit einem Teelöffel an und teste immer wieder, bis die Farbe so ist, wie du sie gerne hättest).

Wenn du zu der Mischung noch etwas Natron gibst, wird das Kurkuma übrigens rot - und schon hast du zwei Farben!

Tipps und Tricks

Du bist mitten bei der Feldforschung, entdeckst ein tolles Tier, das du zeichnen willst - und hast deine Pinsel zuhause vergessen? Oje! Aber keine Angst, die Natur hält auch ein paar Tricks bereit.

Vielleicht sind dir beim Brennesselsammeln die Stängel der letztjährigen Nesseln aufgefallen, die vertrocknet sind. Die kannst du als Stifte benutzen.

Wenn du geschickt bist mit dem Taschenmesser kannst du auch einen Ast anspitzen und als Stift benutzen. Bitte beachte dabei die Sicherheitsregeln!

Und wie das Ganze funktioniert? Eigentlich wie ein Pinsel: Tunke den Ast oder den Brennesselstängel in die Tinte und male damit.

Manchmal braucht es bei Pflanzentinten ein paar Schichten mehr als mit Wasserfarben.

Wenn die Farbe also noch nicht intensiv genug ist, warte ab, bis sie trocknet, und male dann nochmals darüber.

Tinte haltbar machen

Wenn du nicht die ganze Tinte aufgebraucht hast, dann kannst du sie auch ein paar Tage aufbewahren. Um zu verhindern, dass sie schimmelt, gibst du pro Tasse/Glas Tinte einen Teelöffel Salz und eine ganze Gewürznelke (falls vorhanden) hinzu. Verschliesse die Tinte, schreibe sie deutlich an (nicht, dass sie jemand mit Eistee oder so verwechselt) und bewahre sie im Kühlschrank auf.